

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 09 07 2018

Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld

GRÜNDUNG UND TRÄGERSCHAFT

Die Fachhochschule der Diakonie – University of Applied Sciences, Bielefeld (kurz: FHdD), wurde im Jahr 2006 gegründet und erhielt durch Bescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vom 21. Juli 2006 die befristete staatliche Anerkennung als kirchliche Fachhochschule. Sie wurde im Oktober 2013 für fünf Jahre durch den Wissenschaftsrat unter Auflagen zu den Leitungsstrukturen akkreditiert. Trägerin der FHdD die „Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH“ mit Sitz in Bielefeld.

PROFIL

Die FHdD betont in ihrem Leitbild ihr kirchlich-diakonisches Selbstverständnis, das zugrundeliegende christliche Menschenbild und den Auftrag zur Nächstenliebe. Die Hochschule bietet überwiegend berufsbegleitende Studiengänge in den Handlungsfeldern der Diakonie im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens an.

STUDIENANGEBOT

Das Studienangebot der FHdD umfasst sechs Bachelor- und zwei Masterstudiengänge, die für soziale und gesundheitsbezogene Arbeitsfelder sowie für die Tätigkeit als Diakonin bzw. Diakon qualifizieren.

PERSONAL UND STUDIERENDE

Im WS 2017/18 standen für 841 Studierende 16 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 14,4 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) exklusive Hochschulleitung (0,5 VZÄ) zur Verfügung.